

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptsteueramtes zu Saupau, sowie des Rgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Belehrunglichen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Einabblatzerlicher Jahrgang.**

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreizehnpaltrige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelant“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten **Karl Adolf Ebert** in Bischofswerda wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Bischofswerda, am 8. November 1886. **Rönigliches Amtsgericht.**

Richter.

Bei der am gestrigen Tage stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind aus der Reihe der ansässigen Bürger die Herren **Amtsstraßenmeister Carl Gotthold Zupschy** (mit 272 Stimmen), **Selbgießermeister Friedrich Adolf Schumann** (mit 212 Stimmen), **Schmiedemeister Friedrich August Bernhard Vogel** (mit 189 Stimmen) und **Handelsmann Ernst Robert Matwald** (mit 150 Stimmen), und aus der Reihe der unansässigen Bürger Herr **Kürschnermeister August Brohmann** (mit 275 Stimmen) gewählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Stadtrath Bischofswerda, den 11. November 1886. **Einj.**

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend, den 13. November 1886, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: Beschluß des Stadtraths wegen eines von dem Buch- und Steinrudereibesitzer **Friedr. August Adolf Rothes** allhier gegen die Stadtgemeinde angefügten Prozesses. — Vortrag und event. Justification der Sparcassen-Rechnung auf das Jahr 1885 und der Gasanstalts-Rechnung auf die Zeit vom 1. October 1884 bis 31. December 1885. **Ostke, Vorsteher.**

Die

Herabminderung der Gerichtskosten.

Man begrüßte es Anfangs freudig, als mit der Erhöhung der Gerichtskosten die leidige Proceßsucht in Deutschland bedeutend nachließ, empfand es aber bald darauf wieder als einen großen Mißstand, als die Minderbemittelten aus Furcht vor den Kosten sich vielfach freiwillig ihres Rechtes begaben. Wieder und wieder drangen Klagen über die Höhe der Proceßkosten an die Öffentlichkeit und es lag die Gefahr vor, daß die Fälle von Selbsthilfe sich ebenso vermehren würden, wie die Zahl der Winkelconsulenten. Eine Abhilfe der unzweifelhaft vorhandenen Mißstände schien der Reichsregierung dringend geboten und ließ dieselbe deshalb dem deutschen Bundesrath einen Gesetzentwurf zugehen, welcher die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte betraf. Wie sich aus dem jetzt von dem Bundesrath an die zuständigen Ausschüsse verwiesenen Gesetzentwurfe ergibt, sucht die Reichsregierung die verlangte Ermäßigung der Proceßkosten hauptsächlich durch eine Verminderung der Rechtsanwalts-Gebühren herbeizuführen, da die Vorlage die Berechnung der Gerichtskosten nur bei zwei Arten von Rechtsstreitigkeiten zu ändern vorschlägt. Warum die Reichsregierung so und nicht anders vorgeht, darüber wird in den dem Gesetzentwurf beigegebenen Motiven gesagt, daß durch die Novelle zum Gerichtskostengesetz, vom 29. Juni 1881, in der vom deutschen Reichstage wesentlich erweiterten Fassung, allen berechtigten Beschwerden über die Höhe der Gerichtskosten in der Hauptsache bereits abgeholfen sei. Die Motive führen zum Beweis dafür, daß die Wirkung jener Novelle vielfach unterschätzt werde, die Thatsache an, daß seit dem Inkrafttreten des Gesetzes die Einnahmen an Gerichtskosten in allen deutschen Bundesstaaten erheblich zurückgegangen sind. Dieser Rückgang bezieht sich in Preußen auf 16, Proc., in Baiern 17, Proc., in Sachsen auf 13, Proc., in Württemberg auf 9, Proc., in Baden auf 18, Proc. und in Hessen auf 14, Proc. In Baiern betrug der Ausfall jährlich 800,000 Mk., in Baden 400,000 Mk. Vergleicht man die in Proceßten mit verschiedenen Werthobjecten, jetzt erwachsenden Gerichtskosten mit den früher dafür in Preußen erhobenen, so findet man, abgesehen von den niedrigsten und höchsten Objecten, keine nennenswerthe Erhöhung der Kosten bei Wechseln und der Zwangsvollstreckung sogar niedrigere Kosten. Der Procentsatz der dauernden Ausgaben der Justizverwaltung, welcher durch die Einnahmen aus den Gerichtskosten in Pro-

cessen gedeckt wird, ging in Preußen seit 1881 dauernd zurück und beträgt nur noch 19 Proc. Keinesfalls kann davon die Rede sein, daß die Rechtspflege als Finanzquelle ausgebeutet werde. Uebrigens sprachen sich das Reichsgericht, sowie die Gerichtsbehörden sämtlicher Bundesstaaten nahezu einstimmig dahin aus, daß keine störende Einwirkung der Gerichtskosten-Gesetzgebung auf die Rechtspflege beobachtet worden sei.

Die Reichsregierung bezeichnet demnach in den Motiven zu dem neuen Gesetz das Verlangen nach einer weiteren Herabsetzung der Gerichtskosten als unbegründet, wogegen sie die allzugroße Vertheuerung der Rechtspflege durch die Anwaltsgebühren und das Bedürfnis nach einer bezüglichen Abhilfe unter Berufung auf zahlreiche Aeußerungen aus dem Kreise der Gerichte anerkennt. Daß das Recht suchende Publikum durch die jetzt geltende Gebührensätze zu sehr belastet sei, wird einerseits begründet durch eine Vergleichung der jetzigen Sätze mit den früheren erheblich niedrigeren preussischen Sätzen, andererseits durch eine Kostenberechnung in fingirten Rechtsstreitigkeiten mit normalem Verlaufe durch die Instanzen. Nach der letzteren betragen die Gebühren- und Auslagen-Forderungen zweier Anwälte überall mehr und zwar zum Theil erheblich mehr als die entsprechenden Gerichtskosten. Der Rücksicht auf die Erhaltung eines rechtsschaffenen und seiner Aufgabe gewachsenen Anwaltsstandes gesteht die Begründung des Entwurfs nachdrücklich die vollste Berechtigung zu; nur sei es nicht Aufgabe der Gesetzgebung einer beliebigen Anzahl von Anwälten ein ausreichendes Auskommen gerade aus den Civilproceßten zu gewährleisten. Daß eine Herabsetzung der Gebühren ohne Schaden des Anwaltsstandes thunlich, so gar im Interesse einer Gegenwirkung gegen das übermäßige Anwachsen der Zahl der Anwälte erwünscht sei, gehe aus der in dem größeren Theil des Reiches in den Jahren von 1880 bis 1885 beobachteten Vermehrung dieser Zahl hervor. Diese Zunahme betrug für das ganze Reich 10, Proc., in den acht altpreussischen Oberlandesgerichts-Bezirken 45, Proc., im Bezirke des Kammergerichts sogar 69, Proc.

Ueber die Grundsätze, welche bei Aufstellung der Vorschläge des neuen Gesetzentwurfes auf Ermäßigung der Tariffätze maßgebend waren, wird in der Begründung gesagt: „Der Entwurf hält sich in so mäßigen Grenzen, daß ihm eine Voreingenommenheit gegen den für eine gedeihliche Rechtspflege unentbehrlichen Anwaltsstand nicht zum Vorwurf gemacht werden kann. Wenn seine Bestimmungen vorzugsweise darauf abzielen, das vielfach hervorgetretene Mißverhältniß zwischen der Leistung des Rechtsanwalts und dem von

ihm zu beanspruchenden Honorar in Fällen, in denen es geradezu Anstoß erregt hat, zu beseitigen, so wird diese Tendenz bei unbefangenen Mitgliedern des Anwaltsstandes selbst nur Anerkennung finden können.“ Was die Bestimmungen des Entwurfs, welcher das bestehende System der Gebührenberechnung beibehält im Einzelnen anlangt, so entsprechen dieselben meistens Anregungen, die aus Kreisen der Rechtsanwälte selbst ausgegangen sind. Der exorbitanten Höhe der Gebührensätze bei Proceßten mit hochwerthigem Streitgegenstande soll durch eine Ermäßigung des Steigerungssatzes bei den Werthclassen über 1000 M., sowie durch Einführung eines auf 500 M. bemessenen Höchstbetrages des Einheitsatzes der Gebühr (nicht der Gebührenforderung überhaupt) begegnet werden. Ferner wird — und zwar hier hinsichtlich der Gerichtskosten und der Rechtsanwaltsgebühren gleichmäßig — für Pacht- und Miethstreitigkeiten, sowie für Alimentations-Proceße eine anderweitige, auf eine Entlastung dieser Rechtsstreitigkeiten abzielende Art der Werthberechnung für die Zwecke des Gebührenansatzes in Aussicht genommen.

Im Uebrigen ließ der Entwurf die Einheitsätze des Tarifs unverändert und sah nur in verschiedenen Einzelvorschriften die Herabsetzung der Gebühren für bestimmte Proceßacte vor. Besondere Bedeutung beanspruchen zwei dieser Vorschläge: Die Herabsetzung der Gebühr für eine nicht contradictorische Verhandlung — d. h. allein bei den Landgerichten in erster für 47 bis 48 Procent aller Verhandlungen — von fünf auf drei Zehnthelle des Einheitsatzes, sowie der Wegfall einer Erhöhung der Verhandlungsgebühr für die Verhandlung nach stattgehabter Beweisaufnahme, ein Vorschlag, dessen Bedeutung daraus erhellt, daß allein bei den Landgerichten in erster Instanz durchschnittlich jährlich 50,000 Beweisbeschlüsse erlassen werden. Andere Ermäßigungen beziehen sich auf das Sühneverfahren, das Aufgebotsverfahren und das Concursverfahren. Besonders häufigen Klagen will die Herabsetzung der Gebühren für Ertheilung eines Rathes, sowie für Erhebung und Ablieferung von Geldern und Werthpapieren abhelfen. Als große Erleichterung wird es empfunden werden, daß der Entwurf die Schreibgebühren für kleine Schriftstücke, wie Briefe, Anzeigen, Mittheilungen, Anträge u. dergl. beseitigt, indem er die zwei ersten Seiten jedes Schriftstücks von der Gebühr freiläßt. Bei Schriftsätzen von mehr als 20 Seiten sollen die Gebühren für die überschüssigen Seiten auf die Hälfte ermäßigt werden.

Als eine nicht unwichtige Bestimmung des Entwurfs ist noch die hervorzuheben, daß der Anspruch des Anwalts auf Juristkosten auf die

Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger!

zurück veranlagten Beträge beschränkt wird, wenn es sich um Geschäftsreisen zu einem an der Gerichtsstelle wahrzunehmenden Termin innerhalb des Landgerichtsbezirks handelt, in dem der Anwalt seinen Wohnsitz hat. Diese Vorschriften, so heißt es wörtlich in den Motiven, wird bei vielfach laut gewordenen Klagen über die Verhinderung der amtsgerichtlichen Prozesse in wirksamster Weise begegnet. Δ

Deutsches Reich.

Bischofswerda, 11. November. Bei der gestern stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden von 500 stimmberechtigten Bürgern 326 Stimmzettel abgegeben und wurden gewählt: 1) als ansässige Stadtverordnete: Herr Amtstraßenmeister G. Tuschky mit 272 Stimmen, Herr Gelbgießermeister Adolf Lehmann mit 212 Stimmen, Herr Schmiedemeister Vogel mit 189 Stimmen, Herr Handelsmann Raiwald mit 150 Stimmen. 2) Als unansässiger Stadtverordneter: Herr Kürschnermeister August Grohmann mit 275 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen hatten von den Ansässigen erhalten: Herr Tuchfabrikant Adolf Heinh 149, Herr Riemeister Adolf Männchen 133, Herr Goldarbeiter Bauer 112 Stimmen, von da ab fiel die Stimmenzahl auf 17 herunter. Aus der Reihe der unansässigen Bürger erhielt nach Herrn Kürschnermeister August Grohmann der Nächstfolgende 12 Stimmen. Da zum Eintritt als Ersatzmann in das Collegium 20 St. erforderlich sind, so ist ein solcher bei der diesjährigen Wahl als Unansässiger nicht vorhanden. 1877 wurden von 485 stimmb. Bürgern 164 St., 1878 " " 489 " " 240 " 1879 " " 480 " " 177 " 1880 " " 483 " " 133 " 1881 " " 475 " " 228 " 1882 " " 484 " " 202 " 1883 " " 515 " " 270 " 1884 " " 509 " " 311 " 1885 " " 503 " " 283 " 1886 " " 500 " " 326 " abgegeben.

— 12. Novbr. Man wolle nicht vergessen, behufs der Wahlberechtigung für die Ergänzungswahlen des Kirchenvorstandes sich in eine der Listen, welche auf dem Pfarramte, auf dem Rathhaus und beim Herrn Kirchner Oberlehrer Knechtke ausliegen, bis morgen Sonntag (letzter Termin) einzutragen. Möge Keiner, der für kirchliche Gemeindeangelegenheiten einen Sinn hat, die kleine Mühe sich verdrücken lassen.

Bischofswerda. Wie im heutigen Blatte ersichtlich, hat für Sonntag die Junggesellen-Fraternität zu Gunsten des Frauenvereins, zum humanen Zwecke einer Christbescherung, ein Instrumentalconcert arrangirt. Das ausführende Musikcorps der Stadt Pulsnitz ist seit Langem schon, unter der bewährten Kraft ihres Dirigenten, als gut geschult und exact wirkend bekannt und wurde demselben allerorten, wo es bisher aufgetreten, ungetheilter Beifall gezollt. Auch kann dem mitwirkenden hiesigen Zitherclub, obgleich noch wenig bekannt, ein gutes Ensemble als auch vorzügliches Solospiel bestätigt werden, und dürfte auch schon im Interesse der guten Sache auf dieses Concert aufmerksam gemacht werden, jedenfalls ist dessen Besuch angelegentlichst zu empfehlen.

— An den Bestrebungen des deutschen Fischereivereins, die Elbe mit Lachsen zu bevölkern, hat sich, gleichwie Preußen und Böhmen, seit vorigem Jahre nun auch Sachsen insoweit practisch betheiligigt, als es 3 Lachsbrutanstalten in's Leben gerufen hat, von welchen jährlich gegen 300,000 Lachsener erbrütet und in die Nebenflüsse der Elbe ausgeföhrt werden. Die erste dieser Brutanstalten befindet sich in Lichtenhain bei Schandau, die zweite in Niederpuztau und die dritte und größte in Porsdorf bei Schandau.

Von dem Königl. Ministerium des Innern ist den im Wuischer Forstreviere der Stadt Bauen beschäftigten Holzschlägern Jakob Ranich zu Wuische und Johann Gottlieb Kutschke zu Cunnewalde, von denen der erstere seit 1853 und der letztere seit 1854 im ständigen Dienste der städtischen Forstverwaltung steht, wegen in diesem langjährigen Dienste bewiesener Treue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Zittau, 10. November. Die am heutigen Tage stattgefundenen Hauptwahlen zur Handels- und Gewerbekammer Zittau haben, wie wir soeben erfahren, folgendes Resultat gehabt. Es

wurden gewählt a) in die Handelsabtheilung bei Anwesenheit von 36 Wahlmännern die Herren: Ernst Robert Huste, Kaufmann in Bischofswerda mit 35 St., Georg Hempel, Fabrikant in Pulsnitz mit 34 St., G. H. Reinhardt, Bankier in Bauen mit 33 St., Paul Waentig, Fabrikant in Zittau mit 32 St., Alfred Semuseus, Fabrikant in Herrnhut mit 31 St., Oscar Freidrich, Commerzienrath und Fabrikant in Reichenau mit 30 St., H. E. Warnebold, Kaufmann in Lobau mit 21 St., Moriz Brendler, Bleichereibesitzer in Neusalza-Spremberg mit 20 Stimmen. b) in die Gewerbeabtheilung bei Anwesenheit von 45 Wahlmännern die Herren: August Reikmann, Uhrmacher in Ramenz mit 44 St., Rudolph Poppe, Zimmermeister in Zittau mit 35 St., Richard Borkhardt, Kürschner in Pulsnitz mit 30 St., Wilhelm Kutschke, Fabrikant in Cunnewalde mit 29 St., Ernst Henke, Fabrikant in Neugersdorf mit 25 St., Emil May, Buchdruckereibesitzer in Bischofswerda mit 25 Stimmen. Die Wahl der Handelsabtheilung leitete Herr G. H. Reinhardt-Bauen, der derzeitige Präsident der Handelskammer, die der Gewerbeabtheilung Herr A. Reikmann-Ramenz, der derzeitige Vorsitzende der Gewerbekammer. Bei der ersteren vollzog sich die Wahl in einem Wahlgange, bei der letzteren waren drei Wahlgänge erforderlich. — Die mit einem * bezeichneten Herren gehörten bereits der Kammer an, es lief jedoch ihre Wahlperiode mit Schluß d. 3. ab.

Staatssecretär Dr. v. Stephan war dieser Tage im südwestlichen Theile Sachsens, um die postalischen Einrichtungen und Baulichkeiten der Städte Zwickau, Glauchau, Werdau und Richtenstein einer Einsichtnahme zu unterziehen.

* * Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Meißner Hochland, 12. Novbr. Durch Feuer wurden vernichtet: das Arbeiterhaus des Rittergutes Kleinheinersdorf bei Forst; die Scheune des Handelsmannes Wandelt in Sohland a. N.; ein in Cunnersdorf beim Hausbesitzer Hennig entstandenes Feuer (das 3. in wenigen Tagen) konnte glücklich Weise gelöscht werden; die Brauerei zu Markersdorf bei Görlitz, wobei auch 2000 Centner Malz und 1000 Centner Gerste mit verbrannt sind. — Die Frau Schulze aus Okrilla, Mutter von 8 Kindern, ist auf der Strecke Lauja-Königsbrück überfahren und getödtet worden. — Ein Kutscher in Cottbus, der eine Fuhre Kohlen brachte, wurde an einen Kastenwagen angebrückt und kam so zwischen denselben und die Wagenräder, wodurch er schwer verletzt wurde. — Der 23jährige Steinarbeiter Frenzel aus Puztau ertränkte sich in einem Steinbruchwasser auf dem Ratschen bei Demis. (Nach anderen Nachrichten soll er verunglückt sein). — Der Bremser Krenis aus Wendisch-Cunnersdorf fiel beim Rangieren zu Lobau von einem Packwagen und wurde schwer verletzt. — Auf Entdeckung des Mörders der Dienstmagd Marie Marko zu Sagan ist von der Regierung der ausgeföhrt Preis von 150 auf 300 Mk. erhöht worden. — Zu Reiskwitz ist der vormalige Kirchschullehrer, Herr C. Kirchner in Hochkirch, Inhaber der goldnen Verdienstmedaille, im Alter von 83 Jahren gestorben. — Zu Forst hat die Exner'sche Tuchfabrik das 50,000. Stück Tuch fertig gestellt. — Das 50jährige Bürgerjubiläum feierten zu Neusalza die Herren Gasthofsbesitzer Tuschky und Handelsgärtner Ander. — Das Krankenhaus „Heinrichsstift“ zu Zscheeren bei Sorau wurde feierlich eingeweiht.

Bauen, 10. Novbr. In der vergangenen Nacht wurde in der hiesigen alten Caserne, ein Gebäude, in welchem nahezu ein ganzes Bataillon Militär liegt und das von Posten im Innern und von außen begangen wird, ein Einbruchsdiebstahl verübt, dessen Ausführung von einer ganz besonderen Frechheit des Diebes Zeugniß ablegte. Einer der aufgestellten Posten wurde durch ein fortgesetztes Sägen aufmerksam und meldete seine Wahrnehmung. Eine nähere Untersuchung ergab, daß von außen in die Cantine eingebrochen und dort ein Diebstahl ausgeföhrt worden war. Der Dieb, welcher das Fenster durchsägt hatte, entkam auf einer Leiter, welche er in einem Nachbargrundstücke zu diesem Zwecke entwendete.

Hohenstein. Die am 13. October vom Landgericht Zwickau wegen sieben Diebstählen zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilte Emilie Anna Kogbach aus Gersdorf ist aus der Strafanstalt zu Grünhain, woselbst sie zur Strafverbüßung internirt war, entsprungen, und hat ihre Freiheit benutzt, um neue Diebstähle auszuführen. So

hat die Kogbach einen Gutsbesitzer in Untersachsenfeld um ca. 400 Mark bestohlen.

Ein scheinbarer Unglücksfall hat am 11. Nov. Vormittag in der Stockfabrik von Hentschel & Wittig in Reichenau ereignet. Der dafelbst seit 1863 beschäftigte, mit der silbernen Staatsmedaille für Treue in der Arbeit ausgezeichnete 64 Jahre alte Arbeiter Krause hatte an der Kreisäge zu thun gehabt. Letztere zerbrach plötzlich und ein Stück derselben traf den 2c. Krause so unglücklich am Kopfe, daß derselbe buchstäblich zerschnitten wurde. Der Tod trat sofort ein.

Am Sonnabend hat sich bei der in Oberlungwitz abgehaltenen Feuerwehrrübung ein recht bedauerlicher Unfall zugetragen. Nach verschiedenen vorangegangenen Uebungen wurde auch eine solche mit dem Rettungssack vorgenommen und nachdem verschiedene Feuerwehrlente den Sack durchfahren, vertraut sich der Feuerwehrrmann Unger solchen an. Obwohl nun kurz vorher bedeutend schwerere Personen durch den Sack gefahren, reißt bei Ungers Durchfahrt der Sack und letzterer stürzt aus bedeutender Höhe herab und zieht sich durch diesen Sturz einen Schulterbruch, einen Oberschenkelbruch und eine Rippenverstauchung zu. Der Rettungssack war vor der Probe vollständig intact, und ist demnach nur anzunehmen, daß Unger, der neue Eisen auf den Stiefeln hatte, mit solchen den Sack zerrissen habe.

Leipzig, 11. Nov. Der Wirthschaftsgehilfe Paul Richter aus Zochda bei Trebsen, welcher seinen Stiefvater getödtet, wurde vom Schwurgericht, das nur Todtschlag annahm, zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vom Rath zu Leipzig ist beschlossen worden, den Krankenversicherungszwang auf die Arbeiter in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben auszudehnen, das hierüber entworfene Ortsstatut zu genehmigen und die erforderliche Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums einzuholen.

In Chemnitz werden jetzt drei Kirchthürme gleichzeitig gebaut, einer beim Neubau der Nicolaiskirche, einer am Neubau der Petrikirche auf dem Schillerplatz und einer an der bisher thurmlosen Paulikirche.

Am 21. November soll in Chemnitz in der „Linde“ ein Preiscat-Turnier stattfinden und sollen dazu die Freunde des Scates aus weiterer Umgegend willkommen sein. Die Theilnehmerkarten kosten 3 M. Eine Anzahl Preise in Höhe von 5—200 M. sind ausgeföhrt worden. Man erwartet das Erscheinen einiger „um das Scatspiel verdienten Herren aus Altenburg und Leipzig“ (das Präsidium des Scatcongresses). Als Hauptzweck wird bezeichnet „fördern zu helfen, daß die in die allgemeine deutsche Scatordnung aufgenommene Rangordnung und Werthberechnung der Spiele verallgemeinert werde.“ — Nun, man mag über Scat und anderes Kartenspiel denken wie man will, man wird gern jedweden sein Spielchen und die Freude daran gönnen, — aber man darf sich doch wohl die Frage entscheidend erlauben, ob der Todensonnntag, der sonst in Handel und Wandel, wie durch selbstverständliche Pietät auch im Privatleben als „stiller Sonntag“ zu begehen ist, zu einem solchen Turnier der rechte Tag ist?

In Grimma feiert in diesen Tagen die dortige Cantoreigesellschaft das Jubelfest des 300jährigen Bestehens.

Vom Wildreichthum im Vogtlande zeugt die Thatsache, daß am Sonnabend auf Taltitzer Rittergutsflur bei einer Treibjagd 164 Hasen und 6 Hühner, vor kurzer Zeit auf der benachbarten Dobenecker Rittergutsflur von 3 Herren in wenigen Stunden 50 Hasen zur Strecke gebracht worden sind.

Am 9. November wurde unter dem Voritze des Commerzienrath Kostitzky aus Niederschlema in den „Drei Raben“ in Dresden eine Versammlung der Sächsischen und Schlesischen Papierfabrikanten abgehalten, deren Zweck war, sich zu vereinigen, um bessere Preise für Concept-, Druck- und Tapetenpapiere zu erzielen. Die beschlossene Erhöhung beträgt ca. 10 Procent.

† Adressbuch für Handel, Industrie und Gewerbe von Leipzig einschl. sämtlicher Vororte, Jahrgang 1886/87, herausgegeben von Joachim & Büstel, Leipzig. (Verleger der Colonialwaaren-Zeitung). Unter diesem Titel giebt genanntes Verlagsgeschäft ein auf amtliches Material und auf die eigenen Angaben der einzelnen Geschäftsfirmen gestütztes Werk heraus, welches die Industrie, den Handels- und Gewerbestand Leipzigs und seiner Vororte, systematisch und nach Branchen

geord.
Berf.
der
Stal
als
beres
das
läng
gefah
falti
diele
tiren
für
unfe
gebu

Ma
Rei
wir
und
Woi
wor
um
jug
mit
hal
Se.
nad
Uy

am
De
vor
sch
zur
gef
Bo
sto
pa
wi
dar
ha
jor
Se
dü
ein
bis
lie
or
al
wo

m
C
E
ein
da
E
D
E
di
5
E
u
E

r
2
in
2
Q
C
9
it
2
9

geordnet, genau zusammenstellt. Die diesseitigen Verkehrsbeziehungen Leipzigs zu allen Ländern der Welt, sowie nicht minder der Character dieser Stadt als Stapelplatz der sächsischen Industrie, als auch der ganz bedeutende Verkehrsverkehr derselben, berechnen die Verleger zu der Erwartung, daß das Werk von vielen Tausend Interessenten als längst entbehrtes Hilfsmittel freudig begrüßt und gekauft werden wird, um sich über die mannigfaltigste und ausgedehnteste industrielle Thätigkeit dieser Stadt und seiner großen Vororte zu orientiren. Wir wünschen dem Werke, dessen Erscheinen für Mitte Januar 1887 bevorsteht, auch bei unseren Lesern eine freundliche Aufnahme. Preis gebunden Mark 4, —.

Berlin, 11. November. Heute hatte Se. Majestät der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichscanzler Fürsten Bismarck. Um 4 1/2 Uhr wird Se. Maj. der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem hier eingetroffenen Prinzen Ludwig von Baiern im königlichen Palais gemeinsam diniren, worauf der Kronprinz und Prinz Ludwig dann um 6 Uhr Abends, nach Aufhebung der Tafel, zugleich mit dem Prinzen Wilhelm, von hier mittels Extrazuges der Lehrter Bahn zur Abhaltung von Jagden nach Vepplingen abreisen. Se. Majestät der Kaiser hat dagegen seine Reise nach Vepplingen bis auf morgen Nachmittag 3 Uhr verschoben.

Der Tag der Reichstagsöffnung ist jetzt amtlich bekannt gemacht. Es ist der 25. Nov. Der Reichstag tritt sonach zu ungewöhnlich vorgerückter Zeit zusammen. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Es ist nicht zu bezweifeln, daß bis zum 25. d. M. der Bundesrath den Etat festgestellt haben, in diesem und einigen kleineren Vorlagen also mehr als genügender Berathungsstoff für die drei Wochen bis zum Beginn der parlamentarischen Weihnachtsferien vorliegen wird. Die Finanzlage, wie sie in dem Etat sich darstellt, wird vermuthlich gleich zu Anfang lebhaftere Verhandlungen herbeiführen; zu der besonderen politischen Bedeutung, welche diese Session vermöge der Militärfrage gewinnen dürfte, wird sie sich aber wahrscheinlich erst in einem späteren Stadium entwickeln. — Daß das bisherige Präsidium wiedergewählt wird, unterliegt nach dem Vorgange in der kurzen außerordentlichen Session noch weniger einem Zweifel, als in früheren Fällen während der gegenwärtigen Legislaturperiode.“

Berlin, 11. November. Das „V. L.“ meldet: An der heute im Wintergarten des Centralhotels stattgehabten Erziehung im ersten Berliner Landtagswahlkreise haben sich von 936 eingetragenen Wahlmännern 826 betheiltigt, so daß die absolute Stimmenmajorität 414 beträgt. Es erhielt der Candidat der freisinnigen Partei, Dr. Otto Hermes, 545 Stimmen, der conservative Candidat, v. Levetzow, 222 Stimmen, der Candidat der Nationalliberalen, Baurath Kallmann, 56 Stimmen; auf den Kammergerichtsrath Schröder fielen 3 Stimmen. Dr. Otto Hermes ist somit zum Landtags-Abgeordneten gewählt und wurde als solcher vom Wahlcommissar, Stadt Syndicus Ebertz, proclamirt.

Berlin, 11. Nov. In dem beim Bundesrathe eingegangenen preussischen Militäretat sind die fortdauernden Ausgaben veranschlagt mit 267,577,000 M., also 4,226,000 M. mehr als im Vorjahre, die einmaligen Ausgaben mit 27,811,000 Mark, also 12,476,000 M. mehr. Von diesem Plus entfällt die Hälfte auf die Complettirung des Waffenmaterials und der Munitionsvorräthe. Der außerordentliche Etat ist veranschlagt mit 25,323,000 Mark, also 2,555,000 M. mehr. Hierunter ist abermals die Position für die Unteroffizier-Vorschule in Dreifach.

Stuttgart, 11. Novbr. Dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ zufolge mußte der Extrazug, welcher den König und die Königin führte, wegen der Ueberschwemmungen in Oberitalien seine Fahrt in Bellinzona unterbrechen. Statt der Route Quino-Savona wird jetzt der Zug die Route Mailand-Turin-Vyon-Nizza nehmen. Die Staatsgeschäfte, welche Gegenstände von größerer Wichtigkeit betreffen, werden dem Könige zur Erledigung nachgesandt, während die übrigen Angelegenheiten durch den Prinzen Wilhelm nach dem Vortrage der Minister im Namen des Königs erledigt werden.

Der Weimarsche Landtag beschloß, die Staatsregierung zu ersuchen, den gesammten in der Staatscasse befindlichen Besitz an Actien des Weimarschen Bank bei günstiger Gelegenheit zu verkaufen. Bis jetzt beträgt der Coursverlust

zum Nachtheile des Staats mindestens 195,000 Mark.

Oesterreich.

Erzherzog Otto mit Gemahlin, Erzherzogin Maria Josefa, sind am 7. d. M. Abends nach Klagenfurt, wo bekanntlich Erzherzog Otto in Garnison sich befindet, abgereist.

Frankreich.

Paris, 11. Nov. Paul Bert, der französische Minister-Resident zu Lonking, ist dort gestorben. Die Kammer, welcher Herr v. Freycinet erst spät diese Mittheilung machte, hob, zum Ausdruck ihrer Trauer, die Sitzung sofort auf.

Rußland.

Aus den russischen Ostprovinzen kommt die wenig erbauliche Meldung, daß in allen deutschen Mittelschulen die russische Sprache eingeführt werden soll. Die deutsche Sprache hat eine vollberechtigte Existenz, aber was kümmert man sich in Petersburg um das Recht?

Bulgarien.

Sofia, 10. Novbr. Die Sobranje wählte heute den Prinzen Waldemar von Dänemark zum Fürsten von Bulgarien.

Cannes, 11. November. In der Antwort auf die an ihn gerichtete Depesche der Regentenschaft dankt Prinz Waldemar für die Ehre, welche ihm die Sobranje durch seine Wahl zum Fürsten von Bulgarien erwiesen habe; er dürfe jedoch keine Entscheidung treffen, dieselbe stehe bei seinem Vater; er persönlich glaube indessen, daß er durch andere Pflichten zurückgehalten sein werde.

Bermischtes.

Der Berginvalid Schneider zu Gottesberg in Schlesien feierte sein 50jähriges Ehejubiläum.

Der Gewerbeverein zu Schweidnitz feierte sein 50jähriges Bestehungsjubiläum. — Der Töpfergehilfe Gerhold aus Leipzig ist in Goldberg todt aus dem Mühlgraben der „Grotte“ gezogen worden. — Die Arbeiterin Slavil aus Pöschwitz ist wegen Tödtung ihres neugeborenen Kindes zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden. — Die Schneiderfrau Trynol zu Gleiwitz hat dem Gefellen im Streit gefährlich verbrüht, indem sie ihm heißes Wasser in's Gesicht goß. — Die Hilfsbahnwärter Wagner und Senfner (Väter von 7 und 6 Kindern) zu Patzschau wurden überfahren und getödtet.

Daß der mit 20,000 M. bewerthete zweite Hauptgewinn der Lotterie der Jubiläums-Ausstellung zu Berlin nach Trier gefallen ist, haben wir bereits erwähnt. Nachträglich erfahren wir, daß der glückliche Gewinner ein armer pensionirter Subalternbeamter ist. Diese Zuwendung der launischen Glücksgöttin kann der Betreffende, welcher — nebenbei bemerkt — Vater von neun Kindern ist, recht gut brauchen.

Der Brocken ist im verflossenen Sommer von rund 41,000 Personen besucht worden. Bei der auf dem Brocken stationirten Postagentur wurden während der viermonatlichen Dauer ihrer Wirksamkeit, vom 1. Juni bis letzten September, 33,400 Briefsendungen, zumeist Postkarten, ausgegeben, ferner 125 Werthbriefe, 37 Postanweisungen und 109 Pakete. Angekommen sind in gleicher Dauer 1560 Briefsendungen, 5 Werthbriefe, 12 Postanweisungen und 124 Pakete. An Telegrammen liefen ein 2130 (meist Quartierbestellungen, wie bei den eingegangenen Briefsendungen); abgegangen sind 1250 Telegramme. Die Posteinnahme betrug rund 2600 Mark.

Ein Bäckermeister in Liegnitz, welcher die Brodlieferung für das dortige Regiment hat, ist dieser Tage von seinem Vertrage entbunden worden, weil in einem Commisbrod eine Maus, in einem anderen eine Rolle Zeitungspapier und in einem dritten Pferdedünger eingebaden waren. Seine beiden Gefellen sind dringend verdächtig, diese Ungehörigkeiten verübt zu haben.

Der in Wien ergriffene Mörder des Buchdruckerbesizers Schloßberg ist ein 24 Jahre alter, beschäftigungsloser und vielfach bestrafter Bergoldergehilfe, Namens Kreidler.

Paris, 11. November. Die Nachrichten aus dem Süden lauten sehr beunruhigend und melden große materielle Verluste. Auf kurze Zeit war die Verbindung zwischen Marseille und Vyon unterbrochen; Bevölkerung und Militär wetteifern, des Elements Herr zu werden. Die Situation ist namentlich um Aix, Nizza, Avignon bedenklich. Das Wasser war bis heute Mittag in Strögen.

Halle a. d. S., 8. Novbr. Im nahen Böttich ist der Sohn des Outbesizers Holz-

weißig auf traurige Art um das Leben gekommen. Derselbe befand sich auf der Jagd, wollte einen Graben überschreiten, stürzte infolge Festhaltens und das Gewehr entfiel ihm. Nach der ärztliche Hilfe herbeigebracht werden konnte, war der junge Mann verschieden, da der Schuß in den Unterleib gedrungen war.

Infolge Einsturzes von Trümmern auf einer Brandstelle in Harburg sind am 9. Nov. 4 Personen getödtet, 2 schwer verwundet worden.

Der Zustand des auf der Hoffjagd zu Kastenbrunn verunglückten Oberförsters Müller von Gernsbach hat sich wesentlich verschlimmert, so daß Befürchtungen um dessen Leben nicht ausgeschlossen sind. An ärztlicher Pflege fehlt es nicht. Eine innere Entzündung, die vielleicht mit der Verletzung nicht in directem Zusammenhang steht, soll ernstliche Bedenken hervorgerufen haben.

In Bielefeld wohnt der älteste Mann wohl in Deutschland, Rentier Marcus Jordan, der am 1. November sein 107. Lebensjahr beendet hat. Er liest noch ohne Brille und hört ziemlich gut, Schlaf und Appetit sind normal, auch macht der alte Herr bei gutem Wetter noch täglich den gewohnten Spaziergang.

Ueber die Verunglückungen deutscher Seeschiffe in den Jahren 1884 und 1885 weist die officielle Reichsstatistik nach, daß im erstgenannten Jahre 119 deutsche Schiffe mit 38,221 Tons Raumgehalt verloren gegangen sind, wobei 218 Personen (216 Mann Besatzung und 2 Passagiere) das Leben einbüßten. 1885 waren es 138 Schiffe mit 33,977 Tons Raumgehalt, mit denen 116 Mann Besatzung und 2 Passagiere das Leben verloren.

Das bereits kurz mitgetheilte Testament des am 23. October auf seinem Schlosse Altenberg verstorbenen Grafen Veust hat folgenden Wortlaut: „Altenberg, 10. November 1883. Ein Testament zu machen, ist immer eine widerstrebende Sache. Ich denke, eine einfache Niederschrift, wie ich sie hier vollziehe, wird umso mehr genügen, als die darin befindlichen Dispositionen der Erbfolge ab intestato entsprechen. Meine lieben drei Kinder erben zu gleichen Theilen. Folgendes ist mein Besitz: Altenberg, was Ihr wohl thun werdet, zu verkaufen. — Mein Antheil an der Saline Neusulza und die auf dem Antheil meines Bruders haftende Hypothek von 37,000 M. — Mein Antheil an der Saline Gottesgabe (Westphalen) schwach. — Verschiedene Papiere, die sich in Altenberg in den Cassaschränken befinden.

Oesterreichische Rente, französische Rente, sächsische Staats-Obligationen, sächsische Land-Rentenbriefe, Franz Joseph-Prioritäten, galizisch-ungarische Prioritäten, ungarische Ostbahn-Prioritäten, Dresdner Papierfabriks-Prioritäten, pommerische Pfandbriefe, bergisch-märktische Actien und Prioritäten, Berlin-Anhalter Prioritäten. — Bei Rothschild in Wien liegen Prioritäten, deren Erlös jährlich 2500 Gulden ausmachen. — Bei Rothschild in Paris französische Rente, die ca. 3000 Gulden abwerfen. — Bei Rothschild in London frühere jährlich ca. 200 Pfd. Sterling. — Bei Borges Ephrussi in Paris verschiedenes jährlich ca. 8000 Gulden. — Bei Oppenheim in Köln Bergwerksactien, die ich mit erworben, ca. 1800 M. jährlich. — Bei Kassel in Dresden einige Papiere ca 2000 M. jährlich. — Bei Liebig, Wien, verschiedene Papiere, jährlich ca. 2000 Gulden. — Meiner guten Frau werden die Kinder ein jährliches Einkommen von 15,000 M. sichern, womit sie in Dresden sorgenfrei und angenehm leben kann. — Zu obigen kommen Lebens-Versicherung: 1) London ursprünglich 1000 Pfd. Sterling, hat sich aber auf 12—1300 Pfd. Sterling gesteigert; — 2) Leipzig 15,000 M.; — 3) Münchener Hypothekbank 10,500 rh. Gulden. Die Münchener Asscuranz bestimme ich der Mama zu ihrer Einrichtung. — Endlich die Diamanten-Orden. — Ferd. Graf Veust m. p. — Die Dienerschaft werden die Kinder bedenken. Leopold, wenn er im Dienste geblieben, 500 Gulden, wenn nicht 200 Gulden.“

In der Stadt Stryrow in Galizien (ca. 1500 Einwohner) wüthete am Montag zum Dienstag ein Schandfeuer, welches 40 Häuser einscherte, wobei 2 Kinder und 1 Feuerwehrmann ihren Tod in den Flammen fanden. — Ueber ein zweites mit dem Verlust von Menschenleben verknüpftes Feuer ist aus Judors bei Jglau (Mähren) zu berichten: Ein in der Nähe eines Bahnbauers stehender großer Hofschlober gerieth in Brand. Trotz wiederholter Warnung hatte eine Anzahl Bahnarbeiter diesen Schlober als Schlafstätte benutzt, und haben diese nun

A. Tschentscher, Wäsche-Fabrik und Anstattungs-Magazin, Bautzen

Fabrik und Lager aller Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Knaben-Wäsche, Mädchen-Wäsche, Erstlings-Wäsche, Bade-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, Wirtschaftswäsche, Küchen-Wäsche, Leute-Wäsche, Haus-Wäsche, Prof. Dr. Jäger'sche Normal-Wäsche und Gammli-Wäsche. Größte Auswahl aller Artikel. Billigste Preise. Proben und Anschauungen gratis.

- Gesangbücher.
- Contobücher.
- Kalender.
- Notizbücher.
- Photogr. - Albums.
- Abreiss-Kalender.
- Schiefertafeln.
- Federkasten.
- Lampenschirme.
- Pergamentpapier.
- Spielkarten.
- Portemonnaies etc.

Die Suchländer und Papier-Handlung

Grafe & Enderlein,

Altmarkt

(Eingang grosse Kirchgasse) empfiehlt ihr

grosses Lager von **Concept-, Schreib-, Canzlei-, Brief-, Pack- und Seidenpapier etc. Düten und Beutel** zu Fabrikpreisen.

- Pathenbriefe.
- Gratulat. - Karten.
- Stamm. - Blumen.
- Bilderbogen.
- Bilderbücher.
- Modellbogen.
- Laubsäge - Vorlag.
- Schreibalbums.
- Schreibmappen.
- Visitenk. - Taschen.
- Hausseggen.
- Cigarren-Etuis etc.

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle. Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

Nächsten Sonntag, als den 14. d. Mts.,

sollen **Nachmittags 3 Uhr** 5 Stück starke Bappeln, circa 1 Elle über den Schnitt, am Gemeinewege zu **Wölkau** gegen das Meistgebot verkauft werden. **Weber, Gemeindevorstand.**

Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden, vom Schuleinband bis zum feinsten Sammeteinband, zu billigsten Preisen empfiehlt **Friedrich May.**

Neuheiten

in **Kopfhawls, Capotten, Taillentüchern, Leibhemden, Unterhosen, Jägerhemden, Handschuhen, Strümpfen, Unterröcken, seidenen Tüchern, Jagdwesten, angefangenen und fertigen Stickereien** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **A. Kasper, Bautzner Strasse.**

Zuchpantoffeln

sind in großer Auswahl zu haben bei **H. Kasper, Schuhmacher, Fleischergasse.**

Zum Todtenfest

sind **Wasserkraut** vorräthig, desgl. schöne **Pathen-Bouquets, Ball- und Begräbnisblumen** bei **H. Kasper, Fleischergasse, Blumengeschäft.** Einige Blumenarbeiterinnen und Lehrlinge werden gesucht von **Obigem.**

DOMINA, das Neueste und bekannt Beste in **Nähmaschinen** für Familie und Gewerbe, empfiehlt zu Fabrikpreisen **A. Kasper, Bautzner Strasse.** Alleinigiger Verkauf für Bischofswerda.

Alle eiligen Druck-Arbeiten

als: **Geschäftskarten, Verlobungsanzeigen, Trauernachrichten, Visitenkarten, Brief- und Couvert-Köpfe, Concert-Programme, Tanzkarten, Menükarten etc.** werden schnell, elegant u. billigst ausgeführt bei **Friedrich May.**

Strickwolle, Cephyrwolle verkauft noch zum alten Preis **A. Kasper, Bautzner Strasse.**

Porzellankitt, sowie flüssigen Leim, beste Kleb- und Bindemittel, empfiehlt **Friedrich May.**

Auktion.

Samstag den 20. u. Montag den 22. Nov. d. J. von **Nachmittags 2 Uhr an** sollen im Restaurant des Herrn **Fleischermeisters Petschel in Ober-Bautz** eine große Partie fertige wollene **Herren-, Läger aller Art, Strümpfe, Socken, wollene Herren- und Damentücher, wollene und Moiré-Schürzen, Unterhemden für Herren und Damen, Hemden-Barthele, Halbblaus in Coupons, engl. Weben, diverse Stoffe und Eisenwaaren** z. z. meistbietend, unter Vorbehalt des Angebotes, versteigert werden.

Aromatisch-medicinische Schwefel-Seife,

chemisch untersucht. Diese Seife hat sich als vorzügliches Reinigungs- und Verschönerungsmittel der Haut, besonders gegen Sommerprossen, Flechten und sonstige Hautausschläge, vortrefflich bewährt. Preis à Stück 35 Pfg. Zu haben bei **Friedrich May.**

Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von **Wölkau** und **Umgegend** zur Nachricht, daß ich mich als **Schuhmacher** hier niedergelassen habe, und bitte bei gutem Bedarf mich zu beehren, da ich jeden nur mit guter und reeller Waare schnell und billig bedienen werde. **Wölkau, am 1. November 1886.** Achtungsvoll **Emil Günther, Schuhmachermeister.**

Nächsten Sonntag, den 14. d. Mts.,

Nachmittags, soll in **Ober-Bautz Nr. 279** verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, darunter 1 Hobelbank und 1 Drehbank, gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. **Die Erben.**

Wirthschafts-Verkauf.

Die schöne Wirthschaft **Nr. 63** in **Lautwalde** bei Wiltzen bei Bautzen, mit 15 Scheffel Feld und 10 Scheffel Wiese und Garten, gedinge- und herbergsfrei, ist sofort wegen Krankheit des Besitzers bei 2000 Thaler Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Zu verpachten resp. zu verkaufen

ist eine **Wiese**, — circa 1 1/2 Scheffel, — in nächster Nähe des Bahnhof-Maschinen-Gebäudes. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Eine große Partie **Reinhold'sche**, ächte Parzer Hohlschläger sind zu verkaufen bei **Reinhold Stiglich, Nr. 75** in **Rammenau.** Garantien für die Gefänge werden gestiftet.

Ein Velociped,

halbvernickelt, 54", kaum 6 Mal gebraucht, ist sofort bei Anzahlung und Sicherheit mit oder ohne Zubehör, auch auf Raten, abzugeben. **Herrn H. u. P. T. I. K. in B.**

Hierdurch mache bekannt, daß ich allerhand **Niederungsstücke** auf das Sorgfältigste rechte, sowie jede Art **Herrenschneiderei** in und außer dem Hause übernehme. Achtungsvoll **Friedrich May, Spargasse.**

Warenverzeichnis auf Wunsch.

Warenverzeichnis auf Wunsch.

Weihnachtsausstellung von Spielwaaren

bei

G. E. Wischke,

Königl. Hoflieferant.

Dresden, Wilsdruffer-Strasse 40.

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik

mit Dampftrieb von

Aug. Förster, Löbau in Sachsen,

Prämiirt:

Dresden, Teplitz, Graz, Melbourne, Nürnberg, Frankfurt a. M., Modena,
empfehlte ihre von Autoritäten als vorzüglich anerkannten und aus bestem Material
gefertigten

Flügel und Pianinos

mit den sehr beliebt gewordenen Neuerungen:

Spielartregulator, Deutsches Reichspatent Nr. 19.955.

Pianissimodämpfer, " " " 34.001.

„Jedwedes Piano nach Belieben eine leichtere oder schwerere Spielart zu
verleihen oder auch fast stumm zu machen.“

Gleichzeitig empfehle ich meine neu construirten, speciell für die Herren
Gastwirthe sehr practischen Instrumente, welche gebaut nach Art der Drehpianos mit
Trommeln, Glocken, Becken, Dreiangel etc., eine vorzügliche Tanzmusik auch für die
größten Säle ersetzen.

1886 zum Allgem. Deutschen Gastwirthstage und damit verbundener Aus-
stellung wurde diesem Instrumente der einzige Preis für die Musikgruppe zuerkannt.

Sichere Garantie. Ratenzahlungen gestattet. Civile Preise.

C. S. Wunderling

empfehlte für die Herbst- und Winter-Saison

wollene Damen-Kleiderstoffe, schwarz-seidene Stoffe, schwarze
Cachemirs, Damas und Flanelle, Plüsch, Double, Krimmer,
Senden- und Jaden-Barchent, halbwooll. Rodzeuge u. s. w.

Damen-Confection.

Winter-Mäntel, Jaquetts, Regen-Mäntel,
Tricot-Taillen, Morgenkleider, Velour- & Steppröcke
(neu aufgenommen: Corsets).

Ich unterlasse jede Preisangabe, da es hinreichend bekannt ist, daß ich billig
verkaufe und Auswahl biete, wie nicht besser am Platze. Bestätigung hierfür bietet
meine reichhaltige Auslage in den Schaufenstern.

Der kleinste Einkauf ist somit lohnend, Preise bekanntlich fest, jedoch 3 % Rabatt.

Für Wiederverkäufer gleichfalls lohnende Bezugsquelle.

C. S. Wunderling,

Dresden, Altmarkt Nr. 18, part. & 1. Etg.

Traubenbrusthonig gratis

Gegen Husten, Catarrh etc.
gibt es kein besseres, angenehmeres und
sicheres Haus- und Genußmittel als der durch
unzählige Anerkennungen von berühmten
Ärzten und geneigten Personen aller Stände
ausgezeichnete, seit 21 Jahren bewährte
rheinische

Traubenbrusthonig
welcher
allein echt



mit nebigem Fabrikstempel in
Flaschen à 1, 1½ und 3 Mk.
käuflich in Bischofswerda bei
Carl Böhmner.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen
Attesten bei jeder Flasche.

Im billigen Laden.

Wein reichhaltig sortirtes Lager
**Putz-, Weiß- und
Wollwaaren**

halte einer gütigen Beachtung zu bekannt
billigen Preisen bestens empfohlen:

- garnirte Sammethüte,
- garnirte Filzhüte,
- seidene Bänder.
- Sammet, schwarz und farbig,
- Seiden-Plüsch,
- seidene und wollene Spitzen,
- seidene Tücher für Herren u. Damen,
- Capotten in großer Auswahl,
- Hauben und Kopf-Schawls,
- Taillen-Tücher,
- Kopf- und Schawltücher,
- Damenwesten,
- wollene Unterröcke,
- Knaben-Mützen,
- Handschuhe und Muffel,
- Unterhosen in allen Größen,
- wollene Hemden,
- Strümpfe und Socken,
- Schürzen in allen Größen,
- Corsetts,
- Mützen und Morgenhauben,
- Taschentücher in weiß und bunt,
- Chemisettes, Kragen und Stulpen,
- Cravatten und Schlipse,
- Strickwolle in allen Farben,
- jämmtl. Zuthaten für Schneiderinnen,
u. A. m. sehr billig.

Künstliche Haararbeiten
werden billigt angefertigt.

**Chemische Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt.**
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

B. G. A. Hübler,
Bahnhofsstraße 12.

Im billigen Laden.

**Einen Posten
schwarzen Jacken-Plüsch**
verkauft spöttbillig

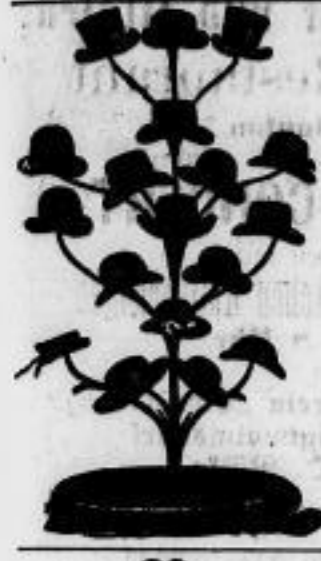
Alwin Rasper,
Bauhner Straße.

Briefbogen
mit der Ansicht von Bischofswerda
empfehlte à Stück 5 Pf.

Friedrich May.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein Lager von
Pfeffertuchen-Figuren, Speise- u. Honigpfeffertuchentafeln
 mit Namen, sowie hochfeines **Christbaum-Confect**
 einer gütigen Beachtung.
Wald Jentsch, gr. Kirchgasse.
 Wiederverkäufem gewähre den höchstmöglichen Rabatt.
 Desgleichen offerire hochfeines **Weizenbrotmehl (Kaiserkränze)** von
 allbetannter Güte.



Das Hut- und Filzschuhwaaren-Geschäft

von
Heinrich Drach,
 große Kirchgasse Nr. 16,
 empfiehlt sein gut sortirtes Lager in **Filzhüten** und **Cylinderhüten**,
 vom Feinsten bis zum Gewöhnlichsten, in verschiedenen Farben billigst.
Filzschuhe. Filzschuhe. Filzschuhe.
 Gleichzeitig empfehle ich mein gut sortirtes **Filzschuhlager** in
 sehr dauerhafter Waare, und nur guter Handarbeit, in Filzpantoffeln,
 Filzschuhen, Filzstiefeletten, Einziehschuhen, Einziehpantoffeln, Einlegsohlen,
 sowie schönen starken festen Filzsohlen
 zu den bekannten billigen Preisen.

Neue Bettfedern und Daunen,

größtes Lager am Plage,
 empfiehlt in verschiedenen Sorten unter Garantie der Reinheit zu möglichst billigen
 Preisen
Clara Ritzschmann,
 19 große Kirchgasse 19.

Reichhaltiges Lager von ächten englischen und deutschen Stoffen.	Solide Arbeit. Billige Preise. Emil Hantsch, Herrenkleidermacher, Nr. 8 Bautzner Str. Nr. 8. Solide Arbeit. Billige Preise.	Reichhaltiges Lager von ächten französischen Stoffen.
--	--	---

Eine Parthie Ericot-Zailen,
 aus nur allerbestem Wintertricot, ist einzeln oder
 im Ganzen billig zu verkaufen. Näheres
 Hotel goldne Sonne Bischofswerda.

Seidene Besatz-Plüsch
 in allen Farben empfiehlt sehr billig
A. Kasper, Bautzner Strasse.

Ausverkauf.

Krankheits halber bin ich genöthigt, mein Geschäft aufzugeben und verkaufe ich
 von heute an meine sämmtlichen Waaren zu sehr billigen Preisen, als: Regulateure
 in sehr feinen Mustern, Wanduhren in allen Gattungen, Herren- und Damentaschen-
 Uhren, Talmi-Herren- und Damenketten, sowie Talmi-Uhrschlüssel und Medaillons,
 goldene Brochen und Ohrringe u. s. w.

Achtungsvoll
Er. Bergan,
 Uhrmacher in Bursau.

Die Mineralwasser-Anstalt

von
J. G. Zimmermann
 in Neukirch,
 Specialität: **Soda-, Selters-Wasser**
 und **Brause-Limonade**,
 hält sich den geehrten Consumenten
 angelegentlichst empfohlen.
 Wiederverkäufem erhalten großen Rabatt.
 Niederlagen in **Neukirch** halten die
 Herren:
 Buchbinderstr. **Wastian**, Oberneukirch,
 Drogist **Behmann**, Niederneukirch.
 Hierdurch mache bekannt, daß von jetzt an
 die Bäckerei wie früher betrieben wird, sowie
Bausbäckerei
 angenommen wird.

Eisenbahnfrachtbriefe

empfehlen **Friedrich May.**
Zwei schöne Zuchtstübe,
 eine mit dem Kalbe, die andere nahe zum
 Kalben, sind billig zu verkaufen bei
Scheumann, Schönbrunn.
 Sehr schönes frischgeschlachtetes
Rosfleisch,
 sowie Sonntag **Rosbraten.**
 empfiehlt **August Klingner.**

Preißelbeeren,
türk. Pflaumen,
 = **Pflaumenmus,**
 empfiehlt **J. H. Jhle.**

Gesucht zum 1. Januar 1887
 ein anst. kräft. Mädchen für Hausarbeit und
 selbstständ. Kochen (bessere Küche). Reichlicher
 Lohn, wie gute Behandl. w. zugesichert.
 Näh. i. d. Exp. d. Bl.
 Suche per sofort einen gut empfohlenen
K a u f e r.

15,000 M., 3000 M., 1500 M.
 zu 4-4 1/2 % hypothekarisch auszuleihen. Auf
 später aufzunehmende Hypotheken werden auch
 Vorschüsse gegeben.

E. Fröde, Bautzen, Fischersport 10.
 Am 8. d. Mts. sind auf einer Haferseime
 ein Paar **Wannestiefeln** gefunden worden.
 Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige
 zurückerhalten beim
 Gemeindevorstand **Behmann,**
 Nieder-Buzlau.

Gefunden wurde im Lutherpark ein Schirm.
 Abzuholen **Schadegätschen Nr. 2.**
 Eine **Elfenbein-Droche** ist auf dem Schützenhaus
 am Mittwoch Abend verloren worden und bittet man
 dieselbe beim Photograph **Schneider** abzugeben.

Ein Hundertmarkschein,
 Ser. XI. Lit. J. Nr. 66,780 der Landständischen
 Bank zu Bautzen, ist vom 31. October bis 5.
 November abhanden gekommen. Man bittet
 denselben gegen gute Belohnung in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben, eventuell denselben
 vorkommenden Falles anzuhalten.

Ein schwarzer **Filzhut** (blaues Futter) ist
 Mittwoch im Restaurationslocal zum Schützen-
 haus vertauscht worden. Um Rückgabe gegen den
 liegen gebliebenen (ebenfalls blaues Futter) wird
 er sucht. Näheres am Mühlteich Nr. 3, I links.

Warnung.
 Alles Sehen über meine an der Frankenthal-
 Goldbacher Straße gelegenen Felder wird hier-
 mit bei Strafe streng verboten.
W. Puske in Harthau.
 Hierdurch gebe bekannt, daß ich für meinen
 Sohn keinerlei Schulden bezahle.
Carl Gottlob Wolf in Nieder-Neukirch.

etc.
 und
 durch
 hüten
 Stände
 erwährte
 vielen
 en.
 id
 fannt
 i:
 ,
 ,
 men,
 ,
 ,
 unt,
 pen,
 ,
 nnen,
 a
 ern-
 r,
 en.
 usch
 er,
 je.
 ewarda
 Ray.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 14. d. M., im Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne allhier

grosses Instrumental-Concert

ZUM Besten des Frauenvereins allhier behufs einer Christbescheerung, ausgeführt von der bewährten Stadtcapelle zu Pulsnitz, unter Leitung ihres Directors Herrn Gierrh und unter gleichzeitiger Mitwirkung des hiesigen Zitherclubs.

Programm:

- | | |
|--|---|
| <p>I.</p> <p>1) Vereins-Klänge — Marsch — E. Winter.</p> <p>2) Ouverture — Mannschaft an Bord — G. von Zeitz.</p> <p>3) In frohen Stunden — Walzer für drei Zithern — W. Böck.</p> <p>4) Steyrische Lieder — Solo für zwei Violinen — E. Kurth.</p> <p>II.</p> <p>5) Ouverture zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W. A. Mozart.</p> <p>6) „Herziges Kind“. Piccicato-Idylle von F. Waller.</p> | <p>7) Leopold — Marsch für drei Zithern — W. Böck.</p> <p>8) Die Nachtigall. Fantasie-Polka für Flauto-Piccolo v. Mollenhauer.</p> <p>III.</p> <p>9) Krönungs-Marsch a. d. Op. „Die Folkunger“ von Kretschmer.</p> <p>10) Brennende Liebe — Gavotte für drei Zithern — Rixner.</p> <p>11) Potpourri — Abend und Morgen — von Datow.</p> <p>12) „Treue Liebe“ — Walzer — von Walter.</p> |
|--|---|

Nach dem Concert BALL.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 40 Pfg.

In Anbetracht des guten Zweckes, wird zu recht zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Die Jungesellen-Fraternität.

Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag

Kirmesfest und starkbesetzte Ballmusik,

wobei mit verschiedenen Sorten Kuchen und gutem Kaffee, Karpfen, Schlei, Hasen- und Gänsebraten bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet

Emil König.

Generalversammlung

der Ortskrankencasse zu Bischofswerda
Sonnabend, den 20. November, Abends 8 Uhr,
im Gasthaus zur goldenen Sonne.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Vorstandsmitglieder. § 48.
- 2) Wahl der Cassenrevisoren. § 48.
- 3) Allgemeines.

Die Präsenzliste wird punkt 1/2 9 Uhr geschlossen.
Bischofswerda, am 9. November 1886.

Der Vorstand.
Bernhard Vogel, Vorf.

Von heute Sonnabend an die jüngsten Ofen Berge, Ramenzer Str.

Fette Bafonher,
Prima-Waare, stehen fortwährend zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf bei

Hermann Mitsche,
Viehändler in Bischofswerda.

Hauptfette Bafonher
stehen fortwährend zum Verkauf bei
Julius Beyer, Löpfergasse.

Frischgeschlachtetes **Rindfleisch,**
a Pfd. 45 Pf., sehr dickfettes
Bafonherfleisch, a Pfd. 52 Pf.,
sehr fettes **Polnisches Mast-**
hammelfleisch, feinste Qualität, a Pfd. 50 Pf.
empfehl't **J. Beyer, Fleischermeister.**

Mastrind- u. Schöpfenfleisch,
a Pfd. 45 Pfg., sowie fetten geräucher'ten
Speck, a Pfd. 65 Pfg., im Ganzen billiger,
empfehl't **C. L. Zarasch**
große Kirchgasse.

Magdeb. Sauertraut
empfehl't billigt
J. S. Jhle.

Bei beginnendem Winterhalbjahr bringt sich die

Conditorei Paul Lange

am Markt

den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen

in Torten,
Baumkuchen,
Aufsätzen,
Crème's,

Gefrorenem in Vanille,
div. Früchten und Sahne,
sowie allen Caffee-,
Thee- und Tafelbäckereien
werden fein ausgeführt.

Auch empfehle garantirt reine
Bruch-Chocolade,

Cacao's,
feine Vanille-Chocoladen,
entölt's Cacao

in Büchsen, Schachteln und Packeten,
Vanille und Vanillezucker,
schwarzen Thee,
engl. Bisquitt,
feinste Wiener Waffeln.

Produkten-Preise vom 9. bis 11. November.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	168	169	136	138	135	145	134	138	165	180	2 20	2 60
Leipzig	156	162	137	140	130	150	120	120	—	—	2 20	2 32
Chemnitz	9 50	9 75	6 80	6 85	6 50	7 20	7	7 40	7 50	8	2 20	2 50
Pirna	8	8 40	6 75	6 85	6 75	7 85	6 70	6 90	—	—	1 80	2 30

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Carl May in Bischofswerda.
Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Morgen Sonntag, Eröffnung
des Brändlershanfes.
Freundlichst ladet ein
Ernst Klemm, Bredner Str.
N. 10.

Restaurant Klemm.

Heute Sonnabend Abend
Bötel's Schweinsknöchel
mit Sauertraut und Rüb'n.

Rülke's Restaurant

Ober-Buzsau.
Sonntag, den 14. November,
GESANGS-CONCERT,

verbunden mit
Declamation u. komischen Aufführungen.
Anfang 8 Uhr.

Es laden ergebenst ein
der Gesangsverein „Niedertraut“
zu Steinigtalmsdorf
und C. Rülke.

Erbgericht Großbühnen.

Morgen Sonntag und Montag
Kirmesfest u. Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Ernst Wenzel.**

Grüne Tanne zu Nieder-Buzsau.

Sonntag, den 14. November,
Pfannkuchenschmaus,
wozu ergebenst einladet **Oswin Koch.**

Zur grünen Linde.

Nächsten Montag **Schlachtfest.**
Um 1 Uhr Wellfleisch, Abends Schweinsknöchel
mit Sauertraut, frische Blut- und Grünwurst,
wozu freundlichst einladet **W. Boden.**

Land- u. forstwirthsch. Verein zu Bischofswerda.

Mittwoch, den 17. November, Nachm. 5 Uhr,
Verammlung.

- Tagesordnung:
- 1) Eingänge.
 - 2) Ballotage über neuangemeldete Mitglieds.
 - 3) Vortrag des Herrn Oberlehrer Mannslopp, über die Zuchtviehausstellung in Karlsruhe.

Männergesangsverein Schmölln.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr,
Singstunde.
D. B.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so treu und innig geliebten Vaters,

Herrn Carl Zeusehner,

fühlen wir uns gedrungen, allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und den so zahlreichen Blumenschmuck, unseren herzlichen Dank auszusprechen.
Bischofswerda und Görlitz,
den 5. Novbr. 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere herzensgute **Elisabeth** im Alter von 2 Jahren.

Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Bischofswerda, d. 11. Novbr. 1886.

Oswald Kasper u. Frau, Getreidehandlung.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Beltage zu Nr. 91 des sächsischen Staatskalenders.

Bischofswerda, den 13. November 1886.

Vom Vorschuss-Verein zu Bischofswerda

werden jederzeit Staatspapiere angekauft und verkauft, ebenso werden von demselben auf Staats- und andere Wertpapiere Darlehen gegen mäßigen Zinsfuß gewährt und neue Coupons für abgelaufene Binsbogen pünktlich besorgt.

Bischofswerdaer Haus- & Wirthschafts-Kalender

auf das Jahr 1887.

Preis 25 Pfennige,

sowie die größte Auswahl aller anderen Sorten Kalender empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedrich May.

Wiederverkäufern wird höchster Rabatt gewährt.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren

Roh-Caffee zu Engros-Preisen. — Grossartige Auswahl, über 100 Sorten in allen Preislagen u. Qualitäten, gegenwärtig v. 50—150 Pf. p. Pfd. geröstet — Wiener u. Karlsbader Mischung — das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit, à 100, 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200 Pf. p. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden.

Chemnitz.

Seestr. Nr. 6, I. Etg. — Hauptstr. Nr. 6. Langestr. Nr. 63.
HAMBURG: — Transitlager für Roh-Caffee —: TRIEST.
Niederlage von geröstetem Glasur-Caffee bei
Carl Lehmann, Bischofswerda.

Nach ganz sicherem Prinzip!

Künstliche Zähne u. Gebisse,

unter Anwendung der neuesten Verbesserungen und den auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen.

Mäßige Preise. Keine Ausbissung.
Th. Burthardt, Zahnkünstler,
Bischofswerda, Bahnhofstraße.

Künstliche Zähne

werden eingesetzt, Zahnoperationen, Plombirungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von

A. Christmann,
Zahnkünstler.

Vom ächten

auf der Weltausstellung in Paris prämierten und ärztlich verordneten und empfohlenen **Wayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau, bewährtes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, halten Lager in Fl. à 1 1/2, Rt., à 80 Pfg.

G. Weiskner in Bischofswerda.
J. G. Mehlhorn in Stolpen.
Alwin Endler in Pulsnitz.



Die Robert Süßmilt'sche **Nickel-Nommade**, à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend **Friedrich May**.
Leere Büchsen kauft zurück d. Dbg.

Soppe's Rattengift, giftfreies, garantiert, sicheres Mittel zur unfehlbaren Vertilgung von Ratten und Mäusen, empfiehlt in Schachteln à 75 und 40 Pfg. **Paul Schachert, Bischofswerda.**

Flüssigen Wein für Comptoire und Haushaltungen, zum Richten von Glas, Porzellan, Holz, Papier, Wappe etc., in Flaschen à 50 und 30 Pfg.

Chines. Haarfarbe-Mittel von Robert Soppe, Halle a/S., unschädlich, da gift- und bleifrei, färbt sofort dauernd braun und schwarz. Flaschen à Rt. 2,50 und Rt. 1,25.

Electro-motorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zahnern zu erleichtern, à Stück 1 Rt. empf. **Paul Schachert, Bischofswerda.**

Bilderbücher, Bilderbogen, im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen, empfiehlt **Friedrich May.**

Haupt- und Schlussziehung der **Ausstellungs-Lotterie zu Weimar** am **7. Dezember d. J.** und folgende Tage.

7000 Gew. i. d. W. **60000 Mark.**

1 × 60000 Mk.	20 × 1000 Mk.
1 × 20000 "	50 × 500 "
2 × 10000 "	50 × 300 "
2 × 5000 "	50 × 200 "
4 × 3000 "	300 × 100 "
4 × 2000 "	und 6516 Gew. i. d. W.
	220000 Mk.

Erster Hauptgewinn 60000 Mark.

Uebersendung der Gewinne **gänzlich kostenfrei u. portofrei.** à 3 Mark, 11 Stück für 50 Mark versendet.

der Vorstand der Städtigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:

Carl Arng und Alexander Müller in Bischofswerda.
J. G. Zimmermann und G. R. Bastian in Neukirch.

Mehrfach prämiert.
Mäßige Preise!
Färben und Reinigen von Damen- und Herrrengarderobe (auch zusammen von beide u. Sammel).

Thüringer Kunstfärberei Königsee
Chemische u. s. w. Wäscherei.

Möbel-, Stoffen, Gardinen, Decken, Plüsch, Säcken, etc., Handschuhen etc.

Musterkarten der **neuesten u. modernsten Farben der Saison** und Annahmestelle bei:
Friedrich Rannegieser, Rammiger Straße.

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter, vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbräuen, Magensäure, überhaupt allen Magen- und Unterleibsleiden. Scropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Dieses Hausmittel ist zu haben bei **Hrn. Kaufm. May Dieze** in Bischofswerda, à Flasche 60 Pfg.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Rothe's Zahnwasser** à Flasche 60 Pfg., jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Johann Georg Rothe** in Weimar. In Bischofswerda bei **H. Seymann** am Markt.

verschied dem Leiden im Alter
Bekanntes
vbr. 1886.
Frau,
Nachmittag
Butter.
2 20 bis 2 60
2 20 " 2 32
2 20 " 2 80
1 80 " 2 30

Robert Bernhardt

Versandt nach auswärts
von 15 Mark an
franco.

Manufakturwaaren-Haus
DRESDEN,
24 Freiburger Platz 24.

Proben und illustrierte
Kataloge
nach auswärts franco.

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau.

Nr. 241 Fernsprechstelle Nr. 241.

Reise-, Schlaf- und Pferde-Decken.

Reise-Decken:

Einfache Plüsch- (Sealskin-)
Reise-Decken,
schwarz, braun, olive.

Größe 125/160 cm., Stück — Mk. 5 1/2.

Einfarbige Plüsch- (Sealskin-)
Reisedecken mit Futter
(Doppel-Decken),

eine Seite schwarz, andere Seite farbig,
wie mode, grau, ponce etc.

Größe 125/165 cm.,
Stück — Mk. 9, 13 1/2, 17.

Gemust. Plüsch- (Sealskin-)
Reise-Decken mit Futter
(Doppel-Decken)

eine Seite schwarz, andere Seite Muster:
getigert, ramagirt, gestreift etc.

Größe 125/165 cm., Stück — Mk. 8,
10, 11, 12 1/2, 16, 18, 22 1/2.

Plüsch- (Sealskin-)
Reise-Decken mit karrirtem
Plaidfutter, „Neuheit“.

Größe 125/165 cm., Stück — Mk. 7, 17.

Diese Decke hat den Vortheil, daß damit
das Behaaren der Kleider, was bei zwei-
seitigen Sealskin-Decken niemals ganz aus-
bleibt, gänzlich beseitigt ist.

Plüsch- (Sealskin-)
Doppel-Reise-Decken
mit Muff und Fussack.

Größe 125/165 cm., Stück — Mk. 22.50.

Mohair-Plüsch-
(sogen. Seiden-Plüsch-)
Doppel-Reise-Decken,

eine Seite glatt Mohair-Plüsch, andere
Seite gestreift oder melirt Mohair-
Plüsch, oder auch mit Samtwollfutter.

Größe 130/170 cm., Stück — Mk. 23,
35, 45, 60.

Wollene Reise-Decken
„Hamilton“

aus bester Schafwolle, sehr weich,
leicht wärmend und deshalb als Decke
für Damen sehr beliebt.

Größe 125/165 cm., Stück — Mk. 20, 25.

Größe 135/185 cm., Stück — Mk. 30.

Plaidriemen mit festem
dauerhaften Griff,

Stück — 60, 100, 150 Pf.

Schlaf-Decken:

Weisswollene Schlaf-Decken
mit rother oder blauer, gestreifter
oder ramagirtter Kante.

Größe 120/170 cm. bis 190/220 cm.,
Stück — Mk. 5.26, 6, 6.75, 7 1/2, 8, 9,
11 1/2, 14, 16, 20.

Weisswollene Schlaf-Decken
mit rother oder blauer Jaquard- oder
Grecque-Kante.

Größe 150/205 cm., Stück — Mk. 15,
17, 22.

Weiss-rosa oder weiss-blaue
reinwollene Jaquard-Schlaf-
Decken.

Größe 150/205 cm., Stück — Mk. 21.

Rothwollene Schlaf-Decken
mit schwarzer Kante.

Größe 120/170 cm., bis 150/205 cm.,
Stück — Mk. 6.25, 7, 7.75, 10.

Grau oder modifarbig melirte
Schlaf-Decken mit Kante.

Größe 150/160 cm. bis 160/210 cm.,
Stück — Mk. 3 1/2, 4, 5, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2,
8, 9, 10.

Modifarbig halbwollene
schwere Schlaf-Decken
mit bunter Kante oder mit bunten
Querstreifen.

Größe 125/170 cm. bis 140/190 cm.,
Stück — Mk. 3.75, 4.25, 5 1/2.

Natur-Woll-Decken
(sogen. Normal-Decken)

aus reiner, ungefärbter Wolle, glatt
mit Kante oder mit Jaquard-Muster.

Größe 140/190 cm. bis 190/220 cm.,
Stück — Mk. 13, 16 1/2, 18, 20, 21.

Kameelhaar-Decken
(sogen. Normal-Decken)

aus reiner Kameel-Wolle.

Größe 140/190 cm., Stück — Mk. 16,

Größe 150/205 cm., Stück — Mk. 20.

Pferde-Decken:

Einfache Haar-Pferde-Decken,
mode oder gelb, mit farbiger Kante.

Größe 125/170 cm., Stück — Mk. 2.
Größe 150/200 cm., Stück — Mk. 3.50.

Doppel-Haar-Pferde-Decken,
mode oder gelb mit farbiger Kante.

Größe 125/170 cm., Stück — Mk. 4,
Größe 150/200 cm., Stück — Mk. 7.

Grauwollene Pferde-Decken
mit roth-schwarzer Kante.

Größe 150/160 cm. bis 160/200 cm.,
Stück — Mk. 3 1/2, 4, 5, 6, 6 1/2, 7.

Olivefarbige wollene Pferde-
Decken
mit bunter Kante.

Größe 150/180 cm. Stück — Mk. 7. 8 1/2.

Bunt karriert:
Größe 150/180 cm., Stück — Mk. 7.

Braune wollene, Pferde-
Decken,
bunt karriert.

Größe 150/180 cm., Stück Mk. 6.

Leberfarbige wollene Pferde-
Decken
mit bunter Kante oder bunt karriert.

Größe 150/190 cm., Stück — Mk. 7.

Orangefarbige wollene
Pferde-Decken
mit bunter Kante.

Größe 150/190 cm., Stück — Mk. 7.

Erbsfarbige wollene Pferde-
Decken
mit bunter Kante (sogen. Handelsfarbe).

Größe 120/145 cm. bis 170/510 cm.,
Stück — Mk. 3 1/2, 4 1/2, 6, 7, 8, 9, 11.

Erbsfarbige wollene
Marstall-Pferde-Decken
mit bunter Kante, extra schwere dichte
Qualitäten.

Größe 145/175 cm., Stück — Mk. 12, 14.

Größe 160/190 cm., Stück — Mk. 16.

Kotzen.
Dicke, schwere wollene Decken als
Schlitten-, Wagenbede etc.

Farben: Marine grün, ponceau.
Größe 150/205 cm., Stück — Mk. 15.

Sehenswerthe Localitäten. Beste Preise!

Robert Bernhardt, Dresden, 24 Freiburger Platz 24.

Vor die Kasse gehalten, um ihn wieder zur Be-